

## Tage wie diese

Hat es etwas zu bedeuten wenn man bereits am Morgen müde ist, tagsüber so viel Arbeit vor sich herschaufelt und sehenden Auges erkennen muss, dass man das anstehende Pensum wieder nicht schafft? Vermutlich bedeutet es, dass ich für meinen Fall wieder einmal viel zu spät schlafen ging, mich nach ungefähr vier Jahren noch immer nicht daran gewöhnt habe um 6.30 Uhr aufzustehen und tagsüber einfach nicht konzentriert genug arbeitete. Geht es noch konzentrierter? Aber es gibt auch Lichtblicke. Vorausgesetzt ich würde am berühmten Stockholm-Syndrom leiden. So entpuppen sich besagte Lichtblicke als hinterfragenswerte Ereignisse.

Ich erhielt zum Beispiel diese Woche eine Umarmung und ein Küsschen meines Krokodils.

Wow!

Ich besorgte für eine bereits ausverkaufte Vorstellung im Theater Rabenhof Karten und erhielt als Lohn spontanes emotionales Feedback. Im Karten besorgen von bereits ausverkauften Vorstellungen bei mir bekannten Prinzipalen bin ich gut, ich weiß.

Jedenfalls wurde ich nach erfolgreicher Übergabe von ihr aus Dankbarkeit umarmt und geküsst. Wie nett und aufmunternd, gerade in dieser mich extrem auszehrenden Woche. Allerdings gibt es in meinem riesigen Fundus der Erinnerung eine Aussage ihrerseits, die mich Umarmungen, Zuneigung dieser Art stark überdenken lassen. Ich muss mich korrigieren, nicht überdenken lassen, diese meist zuverlässig an mir abperlen lassen, man erinnere sich an die Eigenschaften Teflons, genau so.

"Umarme deinen Feind als wäre er dein Freund." war eine von ihr getätigte Aussage die mich ab der geistigen Aufnahme und Abspeicherung derselben, vor Zuneigungsbekundungen ihrerseits, permanent zurückschrecken lassen. Wie ein maschinell gesetzter Automatismus stellt sich mir die Frage, bin ich jetzt Freund oder Feind. Und ehrlich, ich kann es nicht immer beantworten, es variiert offensichtlich. Der Detektor ist im Lachen verborgen, denn das Lachen signalisiert meist sehr deutlich wie es von ihr angedacht ist.

Wäre ich Träger des Stockholm-Syndrom-Viruses, fiel es mir leichter Nettigkeiten dieser Art anzunehmen, nichts müsste ich überdenken und die Art der Belohnung wäre mir Energie für viele Tage.